

[DRUCKEN](#)

Flüchtlinge geben sich ganz bescheiden

Der Weihnachtsmann bedenkt alle Kinder und Jugendliche mit Geschenkpaketen aus vielen Ortschaften.

Horst Michalzik

Ehra-Lessien. Wohl keines der 40 Kinder in der Flüchtlingsunterkunft in Lessien, auf dem Gelände des ehemaligen Truppenübungsplatzes, hatte zuvor einen echten Weihnachtsmann gesehen in rotem Gewand, mit roter Mütze und Bart.

Was aber noch schwerer wog, kaum eines der Kinder zwischen einem Jahr und 16 Jahren durfte in dieser Weihnachtszeit eigentlich mit einer Bescherung rechnen. Die großen Augen der Jungen und Mädchen sprachen für sich, als Paket um Paket überreicht wurde.

Darin befanden sich sowohl nützliche als auch einfach schöne Dinge, wie kleines Spielzeug, eine Puppe dann und wann, für die Größeren auch mal ein Kapuzenpulli. "In den Päckchen ist alles, was man sich als Geschenk für Kinder vorstellen kann", sagte Jenny Reissig.

Der Arbeitskreis im Mosaik, dem Domizil des Fördervereines "Ehra-Lessien - ein Dorf ein Team", habe die Idee gehabt und Anne-Katrin Schulze habe sich dann im November daran gemacht, sie in die Tat umzusetzen. Die Bitte um einen Schuhkarton mit einem Geschenk für ein Kind fand eine geradezu atemberaubende Resonanz: Nicht nur aus der Doppelgemeinde, sondern auch aus Zicherie, Rühren und Bergfeld, praktisch aus der ganzen Samtgemeinde kamen die Spenden rechtzeitig zum kleinen Fest im Advent. Der Weihnachtsmann (Gemeinderatsmitglied Stephan Buhl) hatte es nicht immer leicht: Während sich die Kleinsten keck vor ihm aufbauten, hatten einige Kinder der Geflüchteten Angst und erhielten vor der Tür eine Sonderbescherung

Gifhorner Rundschau, Wolfsburg - 24. Dezember 2018 - Gifhorn und
Meinersen - Seite 018